



**CHEFSESSEL.** Würde der Kärntner Landeshauptmann direkt gewählt, gäbe es derzeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen FPK-Dörfler (l.) und Köfer (r.) vom Team Stronach.

TEAM  
STRONACH  
KÄRNTNER ZUKUNFT  
Jetzt geht's los!

## Köfer rückt Dörfler auf die Pelle

U nterschiedliche Nachrichten aus Kärnten erreichen derzeit die Oberwaltersdorfer Parteizentrale des Teams Stronach: Nach nur sechs Monaten an Bord verabschiedet sich der frühere FPK-Politiker Albert Gangl wieder von der Truppe des Milliardärs und will eine eigene Namensliste gründen. Er habe von Stronachs Art der Politik „die Schnauze voll“, so Gangl zur APA.

Good News erhält der Polit-Newcomer derweil aus der Meinungsforschung. Das Klagenfurter „Humaninstitut“ sieht in einer Umfrage Stronachs Kärntner Spitzenkandidaten, den von der SPÖ gewechselten Spittaler Bürgermeister Gerhard Köfer, bei der Landeshauptmannfrage im Vormarsch. 21 Prozent der Kärntner würden Köfer direkt zum Landeschef wählen – das sind nur zwei Prozentpunkte weniger, als der amtierende Landeshauptmann Gerhard Dörfler (FPK) für sich verbuchen kann. SPÖ-Chef Peter Kaiser kommt auf 20 Prozent.

Bei der Sonntagsfrage – „Welcher Partei würden Sie Ihre Stimme geben, wären kommenden Sonntag Landtagswahlen? – führt allerdings die SPÖ mit 30 Prozent vor der FPK (26 Prozent) und dem Team Stronach (16 Prozent). Die ÖVP ist mit 9 Prozent erstmals nur noch einstellig.